

Isabell Franziska Berendt

Der Einsatz von Agent Orange während des Vietnamkriegs in den 1960er Jahren

Die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt



Diplomica Verlag

Isabell Franziska Berendt

Der Einsatz von Agent Orange während des Vietnamkriegs in den 1960er Jahren

Die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

ISBN: 978-3-8366-3356-7

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2009

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2009

Inhaltsverzeichnis:

1.	Einleitung	3
2.	Der Einsatz von Herbiziden im Krieg von seinen Anfängen bis zum Vietnamkrieg	6
3.	Der Einsatz von Herbiziden in der amerikanischen Landwirtschaft.....	9
4.	Die Verwendung von Agent Orange und anderen Herbiziden im Vietnamkrieg	12
4.1	Die Zusammensetzung von Agent Orange.....	26
4.2	Die Auswirkungen von Dioxin auf den menschlichen Organismus	28
4.3	Der Umgang mit den Herbizidüberresten und deren Entsorgung	31
5	Die Langzeitauswirkungen des Einsatzes von Herbiziden während des Vietnamkriegs	33
5.1	Die Folgen des Einsatzes von Herbiziden für die Umwelt Vietnams	33
5.2	Die Folgen des Herbizideinsatzes für die vietnamesische Bevölkerung	40
5.2.1	Der Versuch einer bilateralen Studie zu den Folgen von Agent Orange.....	48
5.2.2	Die Gerichtsverhandlung für Entschädigungszahlungen an die vietnamesischen Agent Orange Opfer	50
6.	Das Dorf der Freundschaft – Hilfe für die Opfer von Agent Orange.....	53
7.	Der Einsatz von Agent Orange in Laos und Kambodscha	56
8.	Fazit	60
	Literaturverzeichnis	64

1. Einleitung

In diesem Buch geht es um die Folgen des Einsatzes von Agent Orange während des Vietnamkriegs in den 1960er Jahren.

Dieses Thema ist von großer Bedeutung, da während des Vietnamkriegs in den 1960er Jahren zum ersten Mal Herbizide großflächig zu Kriegszwecken eingesetzt wurden.

Es geht hierbei insbesondere um die Frage, wie sich der Einsatz der Herbizide auf die Umwelt und die Bevölkerung des Landes ausgewirkt hat und wie diese mit den daraus resultierenden Folgen umgegangen sind. Das Hauptaugenmerk der Betrachtung liegt dabei auf dem mit Dioxin verunreinigtem Herbizid Agent Orange.

Dieses Buch ist wie folgt aufgebaut: Zuerst folgt eine kurze Übersicht über die Anfänge des Einsatzes von Herbiziden zu Kriegszwecken, da diese Entwicklung die Grundlage der Verwendung von Herbiziden im Vietnamkrieg darstellt. Im Anschluss daran folgt ein kurzer Überblick über die zivile Nutzung von Herbiziden in der amerikanischen Landwirtschaft. Anschließend folgt eine ausführliche Darstellung des Verlaufs des Einsatzes von Herbiziden während des Vietnamkriegs. Dabei stehen im Mittelpunkt der Betrachtung die Fragen, wie es zum Einsatz der Chemikalien kam und wie sich dieser im Verlauf der 1960er Jahre entwickelt hat. Danach folgt ein Überblick über die Zusammensetzung von Agent Orange, sowie eine Darstellung der Auswirkungen von Dioxin auf den menschlichen Organismus.

Der nächste Teil des Buches befasst sich mit den Langzeitfolgen des Einsatzes der Herbizide für die Menschen und die Umwelt Vietnams. Dabei werden die Auswirkungen auf die Umwelt und die Bevölkerung Vietnams gesondert betrachtet.

Hierbei stehen im Mittelpunkt der Betrachtung die ökologischen Folgen des Kriegs mit Chemiewaffen, sowie die gesundheitlichen und sozialen Folgen für die vietnamesische Zivilbevölkerung.

In dem darauffolgenden Kapitel geht es um die Entschädigungszahlungen für die vietnamesischen Opfer der Herbizideinsätze.

Im Anschluss daran geht es um das Dorf der Freundschaft, als ein Beispiel für die Hilfe und Unterstützung der vietnamesischen Opfer des Vietnamkriegs. Im Anschluss befaße ich mich mit dem Versuch der Durchführung einer bilateralen Studie der USA und Vietnam zu den Folgen des Einsatzes von Agent Orange.

Abschließend folgt ein Exkurs über den Einsatz von Agent Orange außerhalb von Vietnam, in Laos und Kambodscha, während des Vietnamkriegs.

Die meiste Literatur, die sich mit dem Einsatz von Agent Orange während des Vietnamkriegs befasst, thematisiert deren Auswirkung auf die amerikanischen Soldaten, die in dem Krieg gekämpft haben und den Herbiziden dort ausgesetzt waren.

Obwohl die vietnamesische Bevölkerung der Hauptleidtragende des Einsatzes der Herbizide ist, da sie bis heute in einer kontaminierten Umgebung lebt, findet dies in der Literatur kaum Beachtung. Ebenso gibt es nur wenige Wissenschaftler, die sich mit den Umweltauswirkungen der Herbizide auf Vietnam befassen. Dies ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass die kommunistische Regierung Vietnams nur wenigen Wissenschaftlern die Möglichkeit gibt in dem Land zu forschen.

Deswegen liegen dieser Arbeit die folgenden Werke zu Grunde: „Umwelt, Macht und Medizin. Zur Würdigung des Lebenswerks von Karl-Rainer Fabig“, herausgegeben von, Anita Fabig und Kathrin Otte, „Agent Orange. Collateral Damage in Viet Nam“ von Philip Jones Griffith, sowie „Als mein Kind geboren wurde, war ich sehr traurig. Spätfolgen des Chemiewaffeneinsatzes im Vietnamkrieg“ von Peter Jaeggi. Des Weiteren stellen Artikel der Zeitschrift *Nature* einen wesentlichen Teil der verwendeten Literatur dar.

Der Einsatz von Herbiziden während des Vietnamkriegs hat die Umwelt und das soziale Gefüge des Landes nachhaltig verändert. Durch die Chemikalien wurden weite Teile des tropischen Regenwaldes Vietnams unwiederbringlich zerstört, wodurch das gesamte Ökosystem des Landes geschädigt wurde.

Des Weiteren leiden die Menschen bis heute an gesundheitlichen Problemen, die auf die Verwendung von Herbiziden im Vietnamkrieg zurückzuführen sind.

2. Der Einsatz von Herbiziden im Krieg von seinen Anfängen bis zum Vietnamkrieg

Die Erforschung und Entwicklung von Herbiziden, die zu Kriegszwecken eingesetzt werden können, begann im Zweiten Weltkrieg. Während dieser Zeit forschten britische Wissenschaftler an der Entwicklung von verschiedenen chemischen Substanzen zur Pflanzenvernichtung, die sie im Krieg einsetzen konnten. Dabei entdeckten sie 1940 Chemikalien, die hohe Ähnlichkeit mit pflanzlichen Hormonen aufwiesen, wodurch diese in der Lage waren, andere Pflanzen komplett zu zerstören.¹

Das britische Militär zog zu dieser Zeit in Betracht, durch den Einsatz der Chemikalien, die deutschen Ernteerträge zu vernichten, was zu diesem Zeitpunkt auf Grund von unzureichenden technischen Möglichkeiten allerdings noch nicht umgesetzt werden konnte. In den USA wurde währenddessen die Forschung auf dem Feld der chemischen Pflanzenvernichtung zu Kriegszwecken weiter vorangetrieben.²

Im Jahr 1948 setzte das britische Militär schließlich zum ersten Mal ein Entlaubungsmittel im Krieg ein.³ Die britischen Truppen setzten das Herbizid 2,4,5-T, das von den Amerikanern entwickelt und später von ihnen im Vietnamkrieg eingesetzt wurde, in ihrem Kampf um die Erhaltung des Machtstatus in ihrer südostasiatischen Kolonie Malaysia ein.⁴ Das britische Militär verfolgte mit dem Einsatz der Herbizide im Wesentlichen zwei Ziele. Zum Einen sollte die Ernte zerstört werden, wodurch der Widerstand der Aufständischen gebrochen werden sollte, zum Anderen besprühte das Militär Teile des Urwaldes, um den Guerillas dadurch die schützende Deckung zu nehmen.⁵

¹ Harris, Robert; Paxman, Jeremy: *A higher Form of Killing*. New York 1982, S.193

² Harris, Robert; Paxman, Jeremy: *A higher Form of Killing*. New York 1982, S.194

³ Fabig, Karl-Rainer: *Betr. Dioxin – eine neue Rechnung*. In: Fabig, Anita; Otte, Kathrin (Hg.): *Umwelt, Macht und Medizin. Zur Würdigung des Lebenswerks von Karl-Rainer Fabig*, Kassel 2007, S.21

⁴ Harris, Robert; Paxman, Jeremy: *A higher Form of Killing*. New York 1982, S.194

⁵ Harris, Robert; Paxman, Jeremy: *A higher Form of Killing*. New York 1982, S.194